

Antonellas und Pepps Musik-Raum-Reise PLANET ADAGIOSO

BEGLEITMATERIAL

AN.TON.HÖREN KINDERGARTENKONZERT

Montag, 13. März 2023, 9:30 Uhr

Judith Koblmüller | Antonella

Kevin Bianco | Pepp

Nora Mayer | Gesang & Perkussion

Peter Mayer | Gitarre & Gesang

Verena Horsky | Akrobatik

Isabella Reder | Bühnenbild & Ausstattung

Anna Dürschmid, Teresa Leonhard, Malina Maier | Konzept



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. WER SIND ANTONELLA UND PEPP?	4
3. DIE MENSCHLICHE STIMME	5
4. DIE GITARRE	5
5. AKROBATIK	6
6. ANHANG	
a. Das <i>mini.music</i> -Lied	7
b. Bastelanleitung für eine Tetrapak-Gitarre	7
c. Ausmalbild	8

1. EINLEITUNG

Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen,

wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Kindergruppe zu unserem ersten *An.Ton.Hören Kindergartenkonzert* in dieser Saison im Brucknerhaus Linz begrüßen zu dürfen! Mit diesem Begleitmaterial geben wir Ihnen Informationen und Übungsvorschläge in die Hand, die Sie in Ihrer Gruppe zur Vor- bzw. Nachbereitung des Konzerterlebnisses mit den Kindern verwenden können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

Mit herzlichen Grüßen

Anna Dürrschmid, Malina Meier & Teresa Leonhard

Education Team
Junges Brucknerhaus Linz

2. WER SIND ANTONELLA UND PEPP?



Das ist Antonella

Antonella liebt Musik und geht deshalb gerne ins Brucknerhaus Linz, um sich Konzerte anzuhören und vor allem, um Instrumente kennenzulernen. Doch bei ihren letzten Besuchen wurde sie dort als Direktorin einer Musikmanege eingespannt, weil ein Zirkus im Mittleren Saal gestrandet war. Dabei hat sie auch ihren neuen besten Freund, den Clown Pepp, kennengelernt, mit dem sie von nun an durch dick und dünn geht. Wenn es ein Problem gibt, hat Antonella sofort eine gute Idee, wie es sich lösen ließe. Sie ist immer fröhlich, mutig und freut sich riesig, wenn sie neue Klänge, Geräusche und Instrumente entdecken darf!



Das ist Pepp

Pepp ist, man sieht es sofort, ein waschechter Clown. Das konnte er schon bei seinen letzten Auftritten im Brucknerhaus Linz beweisen, wo kein Diabolo, keine Treppe und kein Instrument vor ihm sicher waren. Und dann ist er auch noch aus Versehen in ein unbekanntes Flugobjekt eingestiegen! Nun hat er den Salat: Er sitzt in einer Rakete fest und weiß nicht, wohin es geht. Pepp ist zwar lustig, aber auch einfach sehr tollpatschig. Solche Missgeschicke können nur ihm passieren! Zum Glück hat er jetzt seine Freundin Antonella an seiner Seite, die ihm gerne hilft und die immer für ihn da ist.

3. DIE MENSCHLICHE STIMME

Die Stimme ist das erste Instrument, das wir alle spielen können. Sie erklingt durch unseren Körper, sobald wir auf die Welt kommen. Jede Stimme klingt anders – das heißt: Deine Stimme passt genau zu dir und ist etwas Besonderes. Das nennen wir die *Klangfarbe* einer Stimme.

Bereits beim Sprechen erklingt ein Rhythmus und verändert sich der Klang. Und wenn wir singen, dann wird die Stimme sogar ein richtiges Melodieinstrument. Dafür wirken verschiedene Teile des Körpers zusammen: Die Luft wird durch die *Lunge* eingeatmet und für den Klang in den sogenannten *Kehlkopf* gepresst. Er sitzt im Hals. Du kannst beim Schlucken mit den Fingern etwas davon ertasten. Von dort wird die Luft weitergepresst und versetzt die *Stimmbänder* (oder *Stimm lippen*) in Bewegung. Auch das kannst du spüren, wenn du die Finger links und rechts an den Hals hältst und summst. Die Stimmbänder ähneln den Saiten einer Gitarre oder einer Violine, die sich schnell hin- und herbewegen. Und genauso wie diese Instrumente braucht auch die Stimme einen Körper, ja, *unseren Körper*, der dadurch unsichtbar in ganz kleine Bewegungen (Resonanz) versetzt wird. Diese Bewegung nennen wir *Schwingung*. Die Art der Töne – *dunkel/tief* oder *hell/hoch* – entsteht, indem sich die Stimmbänder unterschiedlich stark anspannen, sich der Mund verformt, sich die Gesichtsmuskulatur bewegt oder ...

Probiere es doch einfach selbst mal aus!

- ⇨ Probiere alle möglichen lustigen Klänge mit deiner Stimme aus! Kann sie klingen wie der wilde Wind, wie ein fröhlicher Esel, eine quietschende Tür etc.?
Wie verändern sich die Zunge, der Mund, die Augen usw., wenn wir verschiedene Klänge erzeugen?
- ⇨ Versuche, wie ein Robert zu sprechen – ganz gleichmäßig auf demselben Ton. Wie klingt das?
Wie fühlt es sich an?
- ⇨ Was ist dein Lieblingslied? Kannst du die Melodie summen und/oder singen?

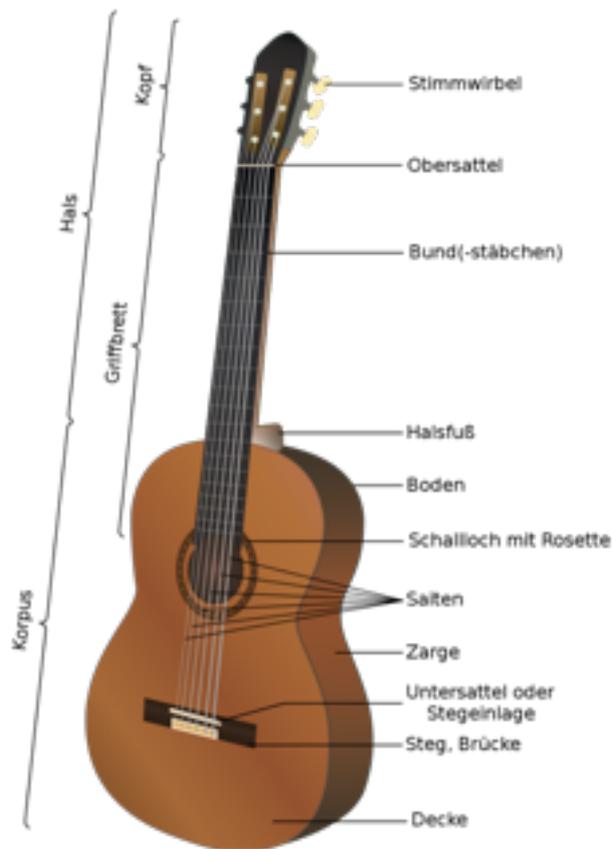
4. DIE GITARRE

Die meisten Menschen kennen das Instrument *Gitarre* vom gemeinsamen Singen: Auf der Gitarre kann man den Gesang wunderbar begleiten. Fast jede Band hat mindestens eine Gitarre dabei. Aber die Gitarre gibt es schon mehr als 2.000 Jahre und auch ohne Gesang kann sie wunderbare Klänge und auch Melodien hervorzaubern.

Der Körper (*Korpus*) der Gitarre ist aus Holz gemacht und sieht ein wenig aus wie ein menschlicher Oberkörper: Er ist geschwungen und ebenso mit einem *Hals* verbunden. In der Mitte allerdings befindet sich ein *Loch* und daneben ein Holzstück namens *Steg*. Von dort sind über das Loch hinweg und über den gesamten Hals sechs unterschiedlich dicke Saiten aus Kunststoff oder Stahl gespannt. Die Saiten sind am Ende an den *Stimmwirbeln* befestigt. Mit den Stimmwirbeln können die Saiten gespannt oder gelockert werden. Für den richtigen Ton braucht es genau die richtige Spannung. Diesen Vorgang nennen wir *Stimmen* und es erfordert ein ganz genaues Zuhören. Wenn wir die Saite anzupfen oder mit der Hand darüberstreichen, dann bewegt sie sich rasch hin und her. Das kannst du gut beobachten, wenn du die Gitarre nahe bei dir hast. Diese Bewegung bringt die Luft in Schwingung – ein Ton entsteht. In der Familie der Gitarren gibt es unterschiedliche Mitglieder, die verschiedene Bauformen haben: größere und kleinere Gitarren, akustische Gitarren, für die man keinen Strom braucht, oder E-Gitarren, die Strom für einen Verstärker brauchen, damit sie klingen und es gibt Gitarren mit besonders vielen Saiten oder zwei Hälsen.

Welche Gitarren hast du schon gesehen?

- ⇨ Setzt euch auf dem Boden in den Kreis. Lasst die Gitarre vorsichtig von einem zum anderen wandern und versucht, einen Klang hervorzuzaubern: auf den Saiten oder auf dem Korpus. Halte dabei dein Ohr ganz nahe ans Instrument oder schaue auf die Saite, die sich schnell hin- und herbewegt.



Gitarre © W. Crochot - Acoustic guitar parts

- ⇨ Man kann die Gitarre auch umdrehen und als Trommel verwenden. Wie klingt das?
- ⇨ Wie lässt sich die Tonhöhe einer Saite mit den Fingern auf dem Hals verändern? Wann klingt der Ton besonders hell/hoch und wann klingt er dunkel/tief?

5. AKROBATIK

Sicherlich hast du im Zirkus, bei einem Straßenfest oder in einem Theaterstück schon einmal Akrobatik-Künstler*innen gesehen: Ihre tollen Tricks und Kunststücke auf dem Boden, in der Luft, allein, zu zweit oder in der Gruppe lassen manchmal richtig unseren Atem stocken. *Akrobatik* – dieses Wort ist auch beinahe ein Kunststück für die Zunge. Es kommt aus einer anderen, sehr alten Sprache, die heute gar nicht mehr gesprochen wird – das ist Altgriechisch. *Akrobaté* sagte man damals, vor mehr als 2.000 Jahren, zum Gehen auf Zehenspitzen. Und beim Gehen auf Zehenspitzen braucht man bereits ein gutes Gleichgewicht. [Probier das mal aus!](#)

Akrobatinnen und Akrobaten erfinden aber noch viel schwierigere Kunststücke, für die man nicht nur viel Geschicklichkeit und Beweglichkeit braucht, sondern für die man täglich viel üben muss, bis sie funktionieren: Sie machen komplizierte Sprünge und waghalsige Saltos; sie gehen auf Händen und können sich seltsam verrenken; oder sie bauen eine Pyramide aus einer Gruppe von Menschen. Ja, sogar in der Luft führen sie Kunststücke vor: Sie tanzen auf dem Seil oder schwingen sich auf dem Trapez durch den Raum und lassen sich vom Trampolin in die Höhe werfen. Für das Publikum ist die Akrobatik auf jeden Fall eine sehr aufregende Kunstform. Wenn wir mitfiebern und die Daumen drücken, dass ein Kunststück gut gelingt, helfen wir den Künstler*innen auf der Bühne auf jeden Fall.

- ⇨ Hast du schon einmal ein Akrobatik-Kunststück gesehen? Wenn ja, woran kannst du dich erinnern? Was ist da genau passiert?
- ⇨ Was ist deiner Meinung nach das Schwierige an solchen Kunststücken? Was braucht es dafür?
- ⇨ Hast du selbst schon einmal ein Kunststück eingeübt? Vielleicht könnt ihr euch in der Gruppe etwas überlegen und im Turnsaal probieren!

6. ANHANG

a. Das *mini.music*-Lied

6, 5, 4

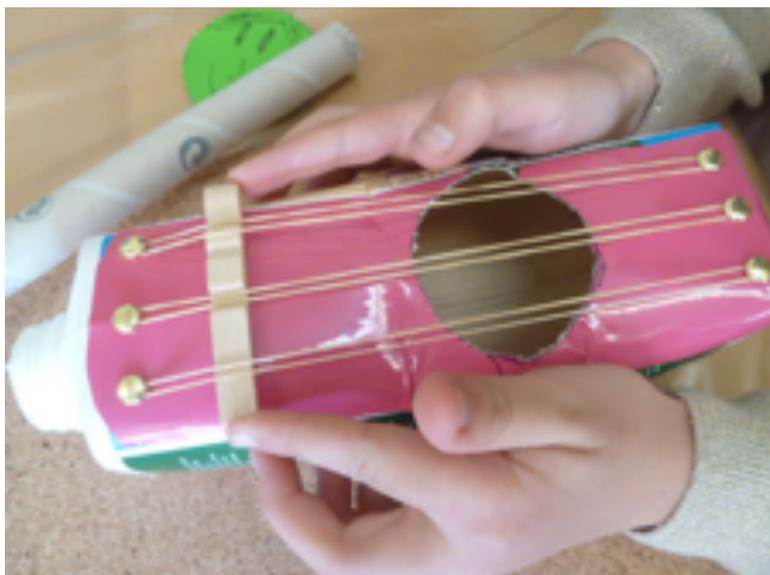
Judith Koblmüller

6, 5, 4, flie - gen wir, 3, 2, 1, schon sind wir hier!
Mu - si - zie - ren, ti - ri - liern, neu - e Klän - ge aus - pro - bier'n

b. Bastelanleitung für eine Tetrapak-Gitarre

Jedes Kind braucht einen leeren Tetrapak-Getränkekarton, der bestenfalls schon ein mit dem Cutter eingeschnittenes Loch (Resonanzloch) hat. Danach kannst du die Außenseite des Kartons nach Belieben bemalen oder bekleben. Auf der Fläche mit dem Loch braucht es nun oben und unten, möglichst genau gegenüberliegend 2 bis 4 Löcher. Steck Musterklammern in die Löcher und verbinde sie mit verschieden starken Gummibändern, sodass die Saiten gut gespannt sind. Unter die Saiten kannst du noch einen Stift stecken, damit sie etwas erhöht werden und sie gut in Spannung bleiben. Anstatt des Stiftes kannst du auch einen Teil einer Wäscheklammer nehmen (siehe Foto).

Nun steht dem Tetrapak-Gitarrenkonzert nichts mehr im Wege!



Tetrapak Gitarre © R. Angelone

c. Ausmalbild

- ◇ Mal die Instrumente bunt an und zeichne die beiden Musiker*innen dazu.
Nimm das Bild zum Konzert mit!

